



Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzende des
Ausschusses für Gleichstellung und
Frauen
Frau Iris Nieland, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/3611
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

29. März 2023

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Gerlinde Huppert-Pilarski gerlinde.huppert-pilarski@mffki.rlp.de	06131 16-5648 06131 16175648

Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen am 23. März 2023

TOP 6 „Bericht der Landesregierung zur Ausweitung der Beratungsangebote für Prostituierte“, Vorlage 18/3445

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen wurde zugesagt, den Ausschussmitgliedern den Sprechvermerk zu TOP 6 zukommen zu lassen. Dem komme ich gerne nach und übersende Ihnen den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Binz

Anlage

Anlage

Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen am 23.3.2023

**TOP 6: Antrag der Landesregierung nach § 76 Abs. 4 GOLT
Vorlage 18/3445
„Bericht der Landesregierung zur Ausweitung der Beratungsange-
bote für Prostituierte“**

SPRECHVERMERK

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Abgeordnete,

der Ausbau der Beratungsangebote für Prostituierte wurde im aktuellen Koalitionsvertrag vereinbart.

Mit der Verabschiedung des Doppelhaushalts 2023/2024 ist es gelungen, Haushaltsmittel für eine neue Prostituiertenberatungsstelle in Mainz bereitzustellen. Insgesamt steht für die Beratungsarbeit für Prostituierte im Haushaltsjahr 2023 ein Budget in Höhe von 328 Tausend Euro zur Verfügung. Jede unserer nunmehr vier Beratungsstellen erhält damit eine jährliche Förderung von derzeit 82 Tausend Euro.

Vergangene Woche Donnerstag hat nun die vierte Prostituiertenberatungsstelle „SELMA“ hier in Mainz offiziell ihre Arbeit aufgenommen.

SELMA befindet sich in Trägerschaft von SOLWODI e.V. und bietet für Prostituierte in und um Mainz ein freiwilliges und niedrigschwelliges Beratungsangebot an.

Ich konnte mir letzte Woche selbst vor Ort einen Eindruck über die Räumlichkeiten der Beratungsstelle verschaffen und mich mit den Beraterinnen über ihre Arbeit austauschen. Ich bin mir sicher, dass die Angebote von SELMA zukünftig gut angenommen werden.

Menschen, die in der Prostitution arbeiten, sind besonderen Risiken ausgesetzt. Sie sind verstärkt von gesundheitlichen, sozialen, finanziellen und rechtlichen Problemen

betroffen. SELMA unterstützt und berät zum einen Prostituierte, die in Schwierigkeiten geraten sind, leistet zum anderen aber durch proaktive Beratungstätigkeit auch einen Beitrag zur Prävention von Gefährdungen.

SELMA bedeutet: Selbstermächtigt leben in Mainz und beschreibt die Haltung, mit der bei SELMA Beratung angeboten und durchgeführt wird.

Dabei ist die die Arbeit von SELMA akzeptierend: Wenn Frauen sich selbstbestimmt dazu entschieden haben, in der Prostitution tätig zu sein, besteht die Tätigkeit von SELMA nicht darin, ihnen diese Tätigkeit auszureden.

Diese akzeptierende Haltung ist ein zentrales Merkmal professioneller Beratung. Es ist der Schlüssel zu einem vertrauensvollen und längerfristigen Beratungsverhältnis. Nach diesem Verständnis arbeiten im Übrigen alle unserer Prostituiertenberatungsstellen. Damit meine ich neben SELMA namentlich auch Roxanne in Koblenz, Luna Lu in Ludwigshafen und A.R.A. in Trier.

Zu den Schwerpunkten der Beratungsarbeit aller Prostituiertenberatungsstellen im Land zählen:

- die Aufklärung über sexuell übertragbare Krankheiten,
- Beratung zum Prostituiertenschutzgesetz,
- psychosoziale Beratung bei Alltagsproblemen und in besonderen Krisensituationen bzw. Notlagen,
- die Vermittlung und bei Bedarf auch persönliche Überleitung zu anderen Hilfen (Schuldnerberatung, Suchtberatung, Schwangerschaftsberatung),
- die Vermittlung wohnplatzbezogener und gesundheitsbezogener Hilfen und die Ausstiegsberatung mit der erforderlichen intensiven und nachhaltigen persönlichen Begleitung.

Die gezielte aufsuchende Arbeit im Rahmen von Street Work spielt dabei eine zentrale Rolle.

Alle Beratungsstellen verzeichnen seit dem Inkrafttreten des Prostituiertenschutzgesetzes einen stark gestiegenen Beratungsbedarf, der durch die Herausforderungen der Pandemie noch weiter zugenommen hat.

Mit der Einrichtung von SELMA in Mainz als vierte Prostituiertenberatungsstelle ist es uns gelungen, eine räumliche Versorgungslücke in der Mitte von Rheinland-Pfalz zu schließen und sich prostituierenden Menschen einen besseren Zugang zu Beratung zu ermöglichen.

Vielen Dank!